

Warteljähr. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
mittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 110.

Halle, Dienstag den 12. Mai

1835.

Morgen, am Bußtage, wird der Courier nicht ausgegeben.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Mai. Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Niederländischen Hofe, Major Graf von Wyllich und Lottum, ist nach dem Haag von hier abgereist.

Berlin, d. 11. Mai. Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, und Ihre Durchlauchten der Erbprinz und der Prinz Albrecht von Sachsen-Koburg-Gotha sind nach Dresden abgereist.

Der General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Sardiniischen Hofe, Graf zu Waldburg-Truchseß, ist nach Königsberg in Preußen von hier abgereist.

Der in Halberstadt bestehende Kunstverein hat jetzt Nachrichten über sein Wirken herausgegeben, aus denen wir Folgendes mittheilen. Die erste Kunst-Ausstellung fand im Juni 1828, zur Zeit des großen Musikfestes in Halberstadt statt; die Zahl der eingelieferten Gemälde betrug 100, von denen 6 Stück für 150 Thlr. verkauft wurden. Die Ausstellung vom Jahre 1830 enthielt 180 Werke lebender Künstler mit einem Werthe von 1500 Thlr.; die Unkosten dieser Ausstellung betragen 214 Thlr., die Einnahme 207 Thlr. Die Ausstellung vom Jahre 1832 zählte 300 Kunstwerke, wovon 230 verkäuflich waren; die Kassen-Einnahme dieser Ausstellung betrug 404 Thlr., die Ausgabe dagegen nur 350 Thlr. In den Privat-Besitz gingen für 1600 Thlr. Werth Gemälde über. Im J. 1833 fand die vierte Ausstellung statt, und im folgenden Jahre wurde dem Verein die Steuer-Freiheit für alle vom Auslande eingehende Kunstfachen, so wie die Portofreiheit für Briefe unter Kreuz-Couvert und für Pakete bis 5 Pfund bewilligt; auch hatten Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm, Sohn Sr. Majestät

des Königs, die Gnade, unterm 10. März 1834 die Schutzherrschaft des Vereins zu übernehmen, und unterm 22. Juli 1834 wurde demselben die Qualität einer genehmigten Privat-Gesellschaft verliehen. Die erste General-Versammlung fand am 2. April 1834 und die fünfte Kunstausstellung am 27. desselben Monats und Jahres statt; von den eingelieferten 280 Gemälden waren  $\frac{2}{3}$  verkäuflich und wurden um den Werth von 2800 Thlr. verkauft. Die Kassen-Einnahme dieser Ausstellung betrug 356 Thlr., die Ausgabe 362 Thlr. Die sechste Ausstellung fand im Januar d. J. statt, und die nächste große Ausstellung wird im März 1836 erfolgen. Der Zustand der Vereins-Kasse für das Jahr 1835 betrug 698 Thlr. Einnahme und 593 Thlr. Ausgabe. Die Mitglieder-Zahl beträgt 200.

Die Obstbaumzucht macht in der Provinz Sachsen erfreuliche Fortschritte. So sind z. B. in den 15 Kreisen des Verwaltungs-Bezirks der königlichen Regierung zu Magdeburg im Laufe des vorigen Jahres 587,353 wilde und 90,906 veredelte Stämme angepflanzt, überdies aber 42,209 wilde Stämme veredelt worden. Auch in diesem Jahre wieder hat sich bei diesen Baumpflanzungen der zweite Jerichowsche Kreis ganz besonders hervorgethan, denn es wurden in demselben allein 400,000 wilde Obstbaumstämme, also mehr als  $\frac{2}{3}$  der ganzen Summe angepflanzt. Ihm zunächst kam der Kreis Neuhaldenleben mit 92,975 Stämmen. Die meisten veredelten Stämme wurden in den Kreisen Wanzleben, Aschersleben und Wollmirstadt angepflanzt, nämlich resp. 18,751, 15,082 und 12,219.

## Frankreich.

Paris, d. 5. Mai. Der große Prozeß der Aprilangeklagten vor dem Pairsgerichtshof hat heute begonnen. Von sechs Uhr in

der Frühe sah man schon Neugierige in der Gegend des Palasts Luxemburg (Versammlungsort der Pairskammer). Der Garten blieb verschlossen. Eben so wird es an den folgenden Sitzungstagen, so lange der Prozeß dauert, gehalten werden. Um halb zwölf Uhr waren die Mitglieder des diplomatischen Korps meist alle angekommen. Auf den Zugängen, wo die Pairs anfahren, hatten sich Volkshaufen versammelt. Um 11 Uhr wurde das Publikum in die Gallerie eingeführt. Damen werden nicht zugelassen. Nacheinander kamen dann die Angeklagten und die Zeugen. Erst gegen 2 Uhr erklärte der Präsident (Baron Pasquier) die Sitzung eröffnet. Es waren 160 Pairs zugegen. Die Angeklagten werden aufgerufen. Mehrere wollen ihre Namen und Verhältnisse nicht angeben, bevor nicht die Rechte der Vertheidigung gesichert seien. Andere verlangen die Zulassung ihrer Mütter, Weiber oder Schwestern, die zum Theil 100 Stunden weit hergekommen seien, dem Prozeß beizuwohnen. Der Präsident erklärt, es sei Gebrauch des Gerichtshofs keine Frauen bei den Sitzungen zuzulassen. Die Frage von der Befugniß der Angeklagten, Vertheidiger zu wählen, die nicht zum Advokatenstand gehören, giebt Anlaß zu einer Suspension der Sitzung und zu einer geheimen Berathung, in welcher der Pairshof den Beschluß faßt, nur französische Advokaten als Vertheidiger der Aprilangeklagten zuzulassen. Die größte Ordnung herrschte während der Sitzung und auch in der Stadt wurde die öffentliche Ruhe keinen Augenblick gestört. Die Angeklagten sitzen in folgender Ordnung: 62 von Lyon, 5 von St. Etienne, 1 von Grenoble, 1 von Arbois, 1 von Besançon, 2 von Marseille, 44 von Paris, 10 von Luneville und Epinal. Von bekannten Namen sind darunter nur die Hauptrepublikaner Cavaignac und Marrast. Die Vertheidiger, welche eingeführt zu werden verlangten — wodurch die Frage entstand, in deren Folge der Gerichtshof sich in den Berathungssaal zurückzog, — waren: Boyer d'Argenson, Raspail, Armand Carrel, Trelat, Legendre, Cormenin und der Abbé Lamennais.

Das erste Bataillon der ersten Legion der Nationalgarde versah heute den Dienst im Luxemburg. Im Widerspruch zu den ausgesprochenen Gerüchten von Protestationen war das Bataillon ganz komplet.

Der Pairshof hat gestern eine zweite vorbereitende Sitzung gehalten, wobei aber nichts Wichtiges vorfiel. Bei zwanzig weitere Entschuldigungsschreiben waren eingelaufen. Der Pairshof bleibt dabei, daß nur Krankheit als zulässiger Abhaltungsgrund gelten dürfe. Ueber die zu gültigen Berathungen erforderliche Zahl von Pairs ward nichts bestimmt; es bleibt also dabei, daß, wie bei der Legislatur, ein Drittheil der ganzen Zahl der Pairs gegenwärtig sein müsse.

Paris, d. 6. Mai. In der heutigen Sitzung des Pairshofes benahmen sich die Aprilangeklagten auf eine so stürmische und lärmende Weise, daß die Session aufgehoben werden mußte.

#### Großbritannien und Irland

London, d. 5. Mai. Es scheint nun fast gewiß, daß der Minister des Innern, Lord John Russell,

bei der Wahl in Süd-Devonshire durchfallen wird, denn gestern stand die Stimmenzahl sehr zu Gunsten seines Gegners, des Tory-Kandidaten, Herrn Parker; Letzterer zählte nämlich 3372 und Ersterer nur 2738 Stimmen auf der Liste. Die Wahl begann am Freitage. Lord John Russell und Hr. Parker hielten Reden an die Wähler, und die Aufhebung der Hände fiel zu Gunsten des Ersteren aus; Hr. Parker aber verlangte eine förmliche Abstimmung, und nun fing das Blatt an, sich zu wenden. Beide Parteien boten alle ihre Kräfte auf, um ihrem Kandidaten den Sieg zu verschaffen.

Unter welchen Bedingungen und ob überhaupt die neuen Minister auf den Beistand der Radikalen (Umwälzer von Grund aus) zu zählen haben dürften, zeigte sich in einer Versammlung, welche am Dienstage dieser Partei in dem Hörsaale des hiesigen Gewerbe-Instituts gehalten wurde, und die zum Zweck hatte, über die Mittel zu berathschlagen, durch welche die Aufhebung der Stempelsteuer auf die Zeitungen bewirkt werden könnte. In dieser Versammlung wurden die ärgsten Schmähungen auf die jetzigen Whig-Minister gehäuft und das gemäßigte Verfahren derselben als eine Folge feiger und verrätherischer Gesinnungen bezeichnet.

Die Zeitungen enthalten einen weitläufigen Briefwechsel zwischen Lord Albanley und Hrn. Morgan D'Connell, dem Sohne Daniel D'Connell's, die in Folge der ehrenrührigen Aeußerung des Letzteren über Lord Albanley ein Pistolen-Duell gehabt, sich jedoch keinen Schaden zugefügt haben. Hr. Dan. D'Connell hatte selbst früher zu verschiedenen Malen erklärt, daß er nie mehr ein Duell annehmen werde, weil er einmal das Unglück gehabt, bei einem Zusammentreffen dieser Art seinen Gegner zu erschließen.

#### T ü r k e i .

Konstantinopel, d. 10. April. Die türkische Flotte, aus funfzehn Kriegsschiffen, worunter ein Linienschiff und mehrere Fregatten ersten Ranges, bestehend, ist noch immer in den Dardanellen. Ueber die Bestimmung derselben sind verschiedene Gerüchte in Umlauf; unter Anderem heißt es auch, sie seien nach Tripolis bestimmt. — Die Truppen-Sendungen zur Armee des Großwesiers dauern fort und in dem Kriegs-Ministerium herrscht große Thätigkeit. — Die Pest, welche sich von Alexandrien nach Cypren, Bolo, Subda und Metelino verbreitet hat, beginnt auch wieder die Hauptstadt und ihre Umgebung zu heunruhigen. Ein österreichisches und ein türkisches Fahrzeug, beide von Metelino kommend, sind für verdächtig erklärt. Alle aus Alexandrien kommende Schiffe sind in dem in den Dardanellen errichteten Lazareth der Quarantaine unterworfen. Doch sind die Behörden so leichtsinnig in der Ertheilung der freien Praktika, daß diese Maßregel fast unnütz ist, um so mehr, da nur die Menschen und nicht die Waaren, welche fast immer der Sitz der Krankheit sind, der Quarantaine unterworfen werden.



## Ver mis ch t e s.

— Am 9. Mai hatten wir hier eine ähnliche Erscheinung, deren in öffentlichen Blättern kürzlich Erwähnung geschah, nämlich: daß ein Mensch an innerer Entzündung als Folge vielgenossenen Branntweins starb. Schon vorher zum Trunke geneigt, hatte er an mehreren Orten und in Gesellschaft einiger Freunde sich dem Genuße starker Getränke hingeegeben und zuletzt noch ein Maßel, das ihm Jemand geschenkt, allein getrunken. Nachdem er hierauf in seiner Behausung angelangt, stellte sich später eine innere Hitze bei ihm ein und eine bläuliche Flamme ging ihm aus dem Munde, worauf er im bewußtlosen Zustande verstarb. Sein Körper war danach blau und aufgelaufen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Ueber den Nachlaß des, hierelbst am 15. December vorigen Jahres verstorbenen Röhrmeisters Johann Andreas Wente, ist von uns, auf Antrag seiner Benefizialerben, durch Verfügung vom heutigen Tage der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden.

Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse des zc. Wente gegründete Ansprüche zu haben glauben, werden daher hiermit edictaliter geladen, in dem, auf

den 17. Juni c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Model an hiesiger Landgerichtsstelle anderaumten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Ebmeier, Wille, Fiebiger vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer erwannten Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Halle, den 13. März 1835.

Königl. Preuß. Land-Gericht.  
Schröner.

### Bekanntmachung.

Der unterm 2. d. M. von uns steckbrieflich verfolgte Handarbeiter Gottlieb Grohmann aus Sutenberg ist heute hier eingeliefert.

Sangerhausen, den 9. Mai 1835.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

### Bekanntmachung.

Der Müller Gottfried Klemm zu Schraplau beabsichtigt auf einem ihm zugehörigen zwei Ackerstück in der Asendorfer Flur, in der gesetzlichen Entfernung vom Wege, eine neue Vockwindmühle anzulegen.

In Gemäßheit des Königl. Edikts vom 28. October 1810 werden demnach diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre gesetzlich begründeten Widersprüche binnen 8 Wochen,

vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, sowohl bei dem unterzeichneten Landrathe, als bei dem genannten Erbauer, anzubringen.

Helmsdorf, den 5. Mai 1835.

Der Königl. Landrath.

In dessen Abwesenheit  
der Kreis-Deputirte

Henkel v. Donnermarkt.

### Bekanntmachung.

Der in No. 30., 59. und 85. dieser Blätter für den 15. jetzigen Monats zu Unterdeutschenthal angekündigte Seeseche Acker-Verkauf unterbleibt.

Schaafstädt, am 7. Mai 1835.

Das Gerichts-Amt  
Schmidt.

### Subhastations-Patent.

Das der Wittwe Johanne Regine Fuchs zugehörige, in hiesiger Vorstadt Altenburg sub No. 730. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 957 Thlr. taxirt worden, soll zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Von dem Königl. Land-Gericht zu Halle hiermit beauftragt, habe ich einen Licitationstermin auf den 3. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

in meiner Expedition, Grüne Gasse No. 13., anberaunt.

Es kann die Taxe des zu subhastirenden Grundstücks und der Hypothekenschein in meiner Expedition eingesehen werden.

Merseburg, den 25. März 1835.

v. c.

Der Oberlandes-Gerichts-Assessor  
Wille.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Handel treibenden Perionen, welche die hiesigen Jahrmärkte besuchen und bestimmte Stände geist haben, werden hiermit wiederholt aufgefordert, zum diesjährigen Himmelfahrtsmarke ihre Standzettel beizubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß über ihre Stände anderweit verfügt werden wird.

Lauchstädt, am 6. Mai 1835.

Der Magistrat.

Auf dem Rittergute Brachstedt bei Halle sind, wegen Uebergabe des Guts, 900 Stück feines Schaafvieh, größtentheils Erstlinge und Jährlinge, Vierjährlinge und Lämmer, so gleich nach Johannis abzulassen, und können jederzeit besehen werden.

W. Behrens.

### Für ledige Herren.

Zu vermietthen ist kleine Ulrichstraße No. 977. 1 Treppe hoch vorn heraus ein austapezirtes, mit Mahagoni meublirtes Quartier von 2 heizbaren Zimmern nebst besonderm Kioven. Auch kann auf Verlangen eine Stube für den Domestiquen und Pferde stall abgelaßen werden.

**Alaun-Verkaufs-Vereinigung der Werke Muskau und Gleiß.**

Die unten genannten Alaun-, Berg- und Hüttenwerke haben sich eingetretener Umstände halber veranlaßt gefunden, die Verkaufspreise für den Alaun von heute ab dahin festzustellen, daß auf jedem der gedachten Werke

der Centner netto, incl. Fastage, zu 4 Thlr. bei einzelnen Verkäufen, und zu 3 Thlr. 25 Sgr. bei größeren Quantitäten franco Werke vorläufig verkauft werden soll.

Käufer werden ersucht, sich entweder unmittelbar an die Direktion des ihnen zunächst gelegenen Werks, oder auch an die nachstehenden Handlungshäuser, als:

- die Herren Schubert & Hesse in Dresden,
- = = Marx & Comp. in Leipzig,
- = = Herrmann Henoch in Berlin,

in frankirten Briefen zu wenden. Muskau und Gleiß, den 4. Mai 1835.

Die Direktionen der Alaunwerke zu Muskau und Gleiß.

In schießsamlichen Geschäften bin ich alle Diensttage Morgen von 8 bis 11 Uhr zu sprechen. Erdlitz, den 9. Mai 1835.

Referstein, Schiedsmann.

**Neuer Kutschwagen Verkauf.**

Eine Auswahl von ein- und zweispännigen, in zwei und vier Federn hängenden Kutschwagen, halb und ganz verdeckt, mit und ohne Fenster, in neuesten Facons, von vorzüglicher Dauer und accurater und meisterhafter Bearbeitung jeder Art, wie auch mehrere alte sehr gut konditionirte Kutschwagen, sind zu annehmlichen Preisen vorrätzig.

Komplete Kutschgeschirre  
 mit schwarzen Schläffeln und Haken 26 Thlr.  
 „ gelben „ „ „ 28 „  
 acht Neusilber „ „ „ 30 „

Auch übernehme ich Reparaturen alter Wagen, und verspreche solche nach Wunsch und Zufriedenheit zu den möglichst billigen Preisen in Stand zu setzen.

Ludwig Karhe, Sattler und Wagenbauer. Leipzigerstraße No. 323.

Ein Oekonomie-Lehrling findet zu bevorstehende Johannis auf einem größeren Gute in der Nähe von Halle einen offenen Platz, und erfährt das Nähere Leipziger Straße No. 295. zu Halle.

**Shawls und Tücher in allen Stoffen**  
 in größter Auswahl bei  
 F. Mendel & Comp. in Halle,  
 am Markt der Löwenapotheke gegenüber.

Die neuesten Kleiderstoffe, Tücher und Shawls, seid. Waaren in allen Farben u. Breiten  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , Merinos, Ehibets, Cachemir, Pondicheri, Wroufseltne, Jaconetts, Cambries, Engl. Leinen zu Kleidern, alle Arten weiße Waaren in großer Auswahl,  
 Westen u. Beinkleiderzeuge in den neuesten Stoffen, empfangen wir aus den besten Fabriken und versichern die billigsten Preise und prompteste Bedienung.  
 F. Mendel & Comp.

S. Marculi & Wwe. Edwenthal, empfehlen von gegenwärtiger Leipziger Messe ihr vollständig assortirtes Waaren-Lager zu den nur möglichst billigsten Preisen.

Mailänder Chocolate von vorzüglicher Güte à Pfund 22½ Sgr.  
 Ganz feine Neusilber-Sporen à Paar 12 Sgr.  
 Seidene Regen- und Sonnenschirme, empfiehlt zu billigen Preisen Franz Vaccani.

20 Saock gutes langes Roggenstroh und 40 Stück Hammel sind zu verkaufen bei L. Prinz in Schwittersdorf.

Zu Johannis d. J. findet ein im Ackerbau und im Säen geübter Hofmeister einen Dienst auf dem Amte Brachwitz bei Halle.

**Fremden-Liste.**

- Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Mat.  
 Im Kronprinzen: Hr. Ksm. Köhler a. Magdeburg. — Hr. Ksm. Heimenthal a. Elberfeld. — Fräul. Schneider, Hofsfängerin, a. Dresden.  
 Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Wehlmann a. Magdeburg. — Hr. Geheimerath Schönwald a. Merseburg.  
 Goldner Ring: Die Hrrn. Kaufl. Nickols u. Redenberg a. Ummendorf. — Hr. Ksm. Hoffmann a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Meyer a. Bernsburg. — Hr. Kaufm. Keller a. Burg. — Die Hrrn. Kaufl. Kahlenberg u. Rudolph a. Magdeburg.  
 Goldenen Löwen: Hr. Ksm. Hellemann a. Hannover. — Hr. Ksm. Francke a. Kassel. — Hr. Ksm. Forstmann a. Berlin. — Hr. Ksm. Frenkel a. Wigenhausen. — Hr. Cand. Schwabe a. Neval in Rußland.  
 Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Ellinger a. Queblinburg.